

# KZ-Gedenkstätte Neuengamme



Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum

<span style="color: #c00000;">■</span> Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte	<span style="color: #c00000;">■</span> Veranstaltungen auf dem Gelände der Gedenkstätte	<span style="color: #90ee90;">■</span> Veranstaltungen in den Außenstellen
<span style="color: #808080;">■</span> Veranstaltungen anderer Einrichtungen	<span style="color: #add8e6;">■</span> Veranstaltungen im Studienzentrum	<span style="color: #d3d3d3;">■</span> Veranstaltungen an anderen Orten

## Veranstaltungen im Oktober

<b>So, 2. Oktober 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Anne Harden</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 2. Oktober 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung</b>	<b>Die Kinder vom Bullenhusser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte und den Rosengarten.	Gedenkstätte Bullenhusser Damm
<b>So, 2. Oktober 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Rundgang</b>	<b>TweetUp in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.</b> Ein kommunikativer und interaktiver Rundgang mit <b>Dr. Iris Groschek</b> zu Zeit- und Erinnerungszeichen in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Der Eintritt ist frei, keine Anmeldung. Für die Teilnahme ist ein Smartphone oder Tablet mit mobilem Internet erwünscht. Weitere Informationen umseitig und bei: iris.groschek@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428 131 521	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Do, 6. Oktober 2016</b> 17.00 Uhr	<b>Ausstellungseröffnung</b>	<b>Hakenkreuz und rundes Leder.</b> Ausstellung der Initiative Gedenken in Harburg in Verbindung mit der Wanderausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme <b>Hamburger Fußball im Nationalsozialismus. Einblicke in eine jahrzehntelange verklärte Geschichte.</b> Einführung mit <b>Herbert Diercks</b> (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).	Bücherhalle Harburg Eddelbüttelstr. 47a 21073 Hamburg
<b>Fr, 7. Oktober 2016</b> 10.00 bis 17.00 Uhr <b>Sa, 8. Oktober 2016</b> 10.30 bis 17.30 Uhr	<b>Workshop</b>	<b>„Einander kennenlernen – trotz alledem.“</b> Dialogworkshop für Angehörige im Nationalsozialismus Verfolgter sowie für Angehörige von NS-Tätern und -Täterinnen. Es soll ein Austausch über die Auswirkungen der Erfahrungen und Handlungen der eigenen Familien im Nationalsozialismus auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stattfinden. Es werden die Auswirkungen der Ausgrenzung und Verfolgung auf das Leben nach der Befreiung und auf die folgenden Generationen thematisiert, mit <b>Swenja Granzow-Rauwald</b> und <b>Ulrich Gantz</b> . Kosten: 30 €, erm. 20 € (inkl. Verpflegung). Anmeldung bis zum 26. September 2016: oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428 131 515	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 9. Oktober 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Malte Hinrichsen</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 9. Oktober 2016</b> 11.00 bis ca. 13.00 Uhr	<b>Fimpremiere mit Gästen</b>	<b>Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in der Familie. (Teil 2)</b> Vorstellung des 2. Teils der Dokumentation und anschließendes Gespräch zwischen <b>Jürgen Kinter</b> , <b>Dr. Oliver von Wrochem</b> , <b>Johannes und Bettina Spohr</b> , <b>Annette Bellgardt</b> sowie <b>Dr. Horst Ohde</b> . In Kooperation mit dem Abaton-Kino. Eintritt: 8 €, erm. 7,50 €. Kauf und Reservierung im Abaton-Kino: www.abaton.de, Tel. 040-413 203 20 Wiederholung am 6. November 2016, 11 Uhr (weitere Informationen umseitig).	Abaton-Kino Allende-Platz 3 21046 Hamburg
<b>Mi, 12. Oktober 2016</b> 18.00 Uhr	<b>Vortrag</b>	<b>Hingerichtet in Poppenbüttel: Andrzej Szablewski.</b> Andrzej Szablewski, 1913 geboren, war 27 Jahre alt, als er aus Polen nach Deutschland zur Zwangsarbeit verschleppt wurde. Auf dem Gut Hohenbuchen in Hamburg-Poppenbüttel musste er schwere Arbeit verrichten und wurde vom Gutsverwalter Walter Grimm bedroht und schikaniert. Nachdem Walter Grimm von der verheirateten Erntehelferin Hildegard Lütten abgewiesen wurde und er sie in einem freundschaftlichen Verhältnis mit Andrzej Szablewski sah, denunzierte er beide bei der Gestapo wegen einer im NS-Staat verbotenen Liebesbeziehung. Hildegard Lütten und Andrzej Szablewski wurden im Sommer 1941 von der Gestapo verhaftet. Am 13. März 1942 wurde Andrzej Szablewski auf dem Gut Hohenbuchen im Beisein zahlreicher polnischer Zwangsarbeiter erhängt. Hildegard Lütten überlebte eine dreijährige Haft im Frauen-KZ Ravensbrück. Der Hamburger Historiker <b>Andreas Seeger</b> , Autor des Buches „Der Tod eines Zwangsarbeiters“, stellt das Schicksal Andrzej Szablewskis sowie Hildegard Lütten vor. (In Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Hamburg e.V.)	Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel
<b>So, 16. Oktober 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Thomas Mayer</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 23. Oktober 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Dr. Holger Martens</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Di, 25. Oktober 2016</b> 17.30 bis 20.00 Uhr	<b>Film und Gespräch</b>	<b>„Linie 41“. Dokumentarfilm, Deutschland 2015, 101 Minuten</b> Nach der deutschen Besetzung 1939 wurde Anfang 1940 im eingedeutschten und in „Litzmannstadt“ umbenannten Łódź das zweitgrößte jüdische Getto im besetzten Polen errichtet. In der dicht besiedelten Stadt war das Leid der im Getto gefangenen Juden und Jüdinnen offensichtlich und für jedermann zu erkennen. Sinnbild dafür ist die Straßenbahnlinie 41, die mitten durch das Getto verlief. <b>Natan Grossmann</b> (*1927) verbrachte als Jugendlicher vier Jahre in Gefangenschaft im „Getto Litzmannstadt“. Sein Leben lang versuchte er, die Erinnerungen an diese Zeit zu verdrängen. Doch die ungeklärten Todesumstände seiner Eltern und das spurlose Verschwinden seines Bruders ließen ihm keine Ruhe. Schließlich begab er sich im heutigen Łódź auf die Suche nach der Wahrheit. Auch <b>Jens-Jürgen Ventzki</b> bemühte sich, in Łódź seine Familiengeschichte zu rekonstruieren. Sein Vater war während des Naziregimes Oberbürgermeister von „Litzmannstadt“ und blieb Zeit seines Lebens überzeugter Nationalsozialist. Sein Sohn stellte sich der schmerzhaften Frage, wie stark sein Vater an Verbrechen beteiligt war. Für beide Männer wurde ihr Unternehmen zu einer emotionalen Konfrontation mit der Vergangenheit. <b>Natan Grossmann, Hans-Jürgen Ventzki</b> und die Regisseurin <b>Tanja Cummings</b> stehen nach der Filmvorführung für ein Gespräch zur Verfügung. Moderation: Ulrike Jensen (KZ-Gedenkstätte Neuengamme). In Kooperation mit dem Abaton-Kino. Eintritt: 8 €, erm. 7,50 €. Kauf und Reservierung im Abaton-Kino: www.abaton.de, Tel. 040-413 203 20	Abaton-Kino Allende-Platz 3 21046 Hamburg
<b>So, 30. Oktober 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Margit Martinsen</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 30. Oktober 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung</b>	<b>Vom KZ zur Gedenkstätte.</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Carmen Ludwig</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Führung über das Gelände</b>	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober 2016, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 9., 16. und 23. Oktober 2016, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang

## Veranstaltungen im November

<b>Do, 3. November 2016</b> 14.00 bis 18.30 Uhr <b>Fr, 4. November 2016</b> 9.30 bis 14.00 Uhr	<b>Workshop</b>	<b>Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus. Formen – Funktionen – Folgen. Verflechtungsgeschichtliche Perspektiven für die Bildungsarbeit.</b> Der Workshop wird vom Landesinstitut für Lehrerbildung als Fortbildung anerkannt. Kosten: 30 €, erm. 20 € (inkl. Verpflegung). Anmeldungen bis zum 26. Oktober 2016: Susann.Lewerenz@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428 131 544 (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 6. November 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Henning Glindemann</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 6. November 2016</b> 11.00 bis ca. 13.00 Uhr	<b>Filmvorführung mit Gästen</b>	<b>Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in der Familie. (Teil 2)</b> Nach dieser erneuten Vorstellung des 2. Teils der Dokumentation stehen die Filmemacher <b>Jürgen Kinter</b> und <b>Dr. Oliver von Wrochem</b> für Rückfragen zur Verfügung. Eintritt: 8 €, erm. 7,50 €. Kauf und Reservierung im Abaton-Kino (weitere Informationen umseitig)	Abaton-Kino Allende-Platz 3 21046 Hamburg
<b>So, 6. November 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung</b>	<b>Die Kinder vom Bullenhusser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte und den Rosengarten.	Gedenkstätte Bullenhusser Damm
<b>Di, 8. November 2016</b> 11.00 Uhr	<b>Ausstellungseröffnung</b>	<b>„Vernichtungsort Maljy Trostenez. Geschichte und Erinnerung“</b> Über Maljy Trostenez, heute ein Vorort von Minsk, ist in Deutschland und Belarus wenig bekannt. Dabei handelt es sich bei Maljy Trostenez um einen der größten NS-Vernichtungsorte auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion, an dem Menschen aus Belarus, Deutschland, Österreich und Tschechien ermordet wurden. Am 8. November 1941 fand die erste Deportation vom Hannoverischen Bahnhof in das Getto Minsk statt. Viele der Deportierten wurden im Lager Maljy Trostenez bei Minsk ermordet. Aus Anlass des 75. Jahrestages dieser Deportation wird in der Hauptkirche St. Katharinen die zweisprachige Wanderausstellung „Vernichtungsort Maljy Trostenez. Geschichte und Erinnerung“ eröffnet.	Hauptkirche St. Katharinen Katharinenkirchhof 1 20457 Hamburg
<b>Do, 10. November 2016</b> 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Zeitzeugengespräch</b>	<b>Janusz Kahl</b> – Nach dem Warschauer Aufstand ins Außenlager Alt Garge deportiert. Anmeldung für Schulklassen bis zum 2. November 2016 erforderlich: ulrike.jensen@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428 131 519 (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 13. November 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Ulla Suhling</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Mo, 14. November 2016</b> 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Zeitzeugengespräch</b>	<b>Maja Krapina</b> – Zeitzeugin aus Belarus. Anmeldung für Schulklassen bis zum 7. November 2016 erforderlich: ulrike.jensen@kb.hamburg.de oder Tel. 040-428 131 519 (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 20. November 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Frank Wiedemann</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 20. November 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung</b>	<b>Jüdische Häftlinge im KZ Neuengamme.</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Carmen Ludwig</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Fr, 25. November 2016</b> 10.00 bis 16.00 Uhr	<b>Rechercheseminar zur Familiengeschichte</b>	<b>„Ein Täter, Mitläufer, Zuschauer, Opfer in der Familie?“</b> <b>Rechercheseminar zu Familiengeschichte und Familiengeschichten.</b> Kosten: 30 €, erm. 20 € (inkl. Verpflegung). Anmeldung bis zum 21. November 2016 erforderlich: Oke Spieker: Tel. 040-428 131 543, studienzentrum@kb.hamburg.de. Informationen: Tel. 040-428 131 515, oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>Sa, 26. November 2016</b> 10.30 bis 16.30 Uhr <b>So, 27. November 2016</b> 11.15 bis 17.00 Uhr	<b>Gesprächsseminar zur Familiengeschichte</b>	<b>„Ein Täter, eine Täterin in der Familie?“</b> <b>Gesprächsseminar zu Familiengeschichte und Familiengeschichten.</b> Kosten: 30 €, erm. 20 € (inkl. Verpflegung). Anmeldung bis zum 21. November 2016 erforderlich: Oke Spieker: Tel. 040-428 131 543, studienzentrum@kb.hamburg.de. Informationen: Tel. 040-428 131 515, oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 27. November 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Ilse Jacob</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Führung über das Gelände</b>	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 6., 13., 20. und 27. November 2016, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 6., 13. und 27. November 2016, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang

## Veranstaltungen im Dezember

<b>Do, 1. Dezember 2016</b> 18.30 und 20.00 Uhr	<b>Vortrag und Podiumsgespräch</b>	<b>„Nationale Opposition“ in der demokratischen Gesellschaft. Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis heute.</b> Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und der Arbeitsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Hamburg	Forschungsstelle für Zeitgeschichte Beim Schlump 83 20144 Hamburg
<b>So, 4. Dezember 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Hans Saalfeld</b> und <b>Birgit Reichel</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 4. Dezember 2016</b> 11.00 bis 13.00 Uhr	<b>Filmvorführung mit Gästen</b>	<b>Nationalsozialistische Täterschaften. Nachwirkungen in der Familie. (Teil 1)</b> Im Anschluss an die Wiederholung des 1. Teils der Dokumentation stehen <b>Jürgen Kinter</b> und <b>Dr. Oliver von Wrochem</b> für Rückfragen zur Verfügung. Eintritt: 8 €, erm. 7,50 €. Kauf und Reservierung im Abaton-Kino. (weitere Informationen umseitig)	Abaton-Kino Allende-Platz 3 21046 Hamburg
<b>So, 4. Dezember 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	<b>Die Kinder vom Bullenhusser Damm.</b> Führung durch die Gedenkstätte und den Rosengarten.	Gedenkstätte Bullenhusser Damm
<b>So, 11. Dezember 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Anne Harden</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>So, 11. Dezember 2016</b> 14.00 Uhr	<b>Führung</b>	<b>Die unterschiedlichen Häftlingsgruppen im KZ Neuengamme.</b> Ein thematischer Rundgang mit <b>Carmen Ludwig</b> .	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Haupteingang
<b>Fr, 16. Dezember 2016</b> 14.00 bis 19.00 Uhr	<b>Fortbildung</b>	<b>Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus – verflechtungsgeschichtliche Perspektiven für die Bildungsarbeit.</b> Anmeldung bis zum 8. Dezember 2016: Tel. 040-428 131 544, Susann.Lewerenz@kb.hamburg.de (weitere Informationen umseitig)	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Studienzentrum
<b>So, 18. Dezember 2016</b> 11.00 und 12.00 Uhr	<b>Führung und Gespräch</b>	Führung und Gespräch mit <b>Malte Hinrichsen</b> .	Gedenkstätte Fuhlsbüttel
<b>Jeden Sonntag</b> 12.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Führung über das Gelände</b>	<b>Mit Mitgliedern des Arbeitskreises kirchliche Gedenkstättenarbeit.</b> 4., 11., und 18. Dezember 2016, 12 Uhr, Treffpunkt: Plattenhaus 4. und 18. Dezember 2016, 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang	KZ-Gedenkstätte Neuengamme Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk Haupteingang